

Journal für

# Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

## Editorial

Rauchenwald M

*Journal für Urologie und*

*Urogynäkologie 2001; 8 (6) (Ausgabe  
für Österreich), 5*

Homepage:

[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)

Online-Datenbank mit  
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



[www.kup.at/urologie](http://www.kup.at/urologie)

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

# Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

## Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**





Als ich gebeten wurde, im Rahmen des 1. Niederösterreichischen Männergesundheitstages im März 2001 in St. Pölten ein wissenschaftliches Symposium für Urologen zu organisieren und zwei Tage Zeit bekam, um ein Programm zu erstellen, war es naheliegend, möglichst aktuelle Themen, welche die Männergesundheit betreffen, zu integrieren. Der Schwerpunkt sollte auf einer praxisnahen Information über Neuigkeiten zu den einzelnen Themen liegen. Damit war auch der Titel des Symposiums „Was gibt es Neues für den Männerarzt?“ geboren.

Viagra® hat die Forschung auf dem Gebiet oraler Medikamente zur Behandlung der Erektionsstörungen enorm stimuliert. Nachfolgepräparate in der Gruppe der Phosphodiesterase-5-Hemmer sind knapp vor der Zulassung, Apomorphin als zentraler Stimulator ist inzwischen am Markt. Was haben wir in Zukunft zu erwarten, was haben die Firmen in den Pipelines? Diese Frage wurde durch Univ.-Doz. Dr. Jungwirth – Vorsitzender des Arbeitskreises für Andrologie und sexuelle Funktionsstörungen der Österreichischen Gesellschaft für Urologie – geklärt.

Prostatitis ist ein immer aktuelles Thema und leider bis jetzt eine endlose Geschichte. Jeder niedergelassene Urologe kennt die Problematik mit diesen Patienten und fragt sich fast täglich, ob es nicht doch etwas Neues gibt, um ihren Leidensdruck zu mildern. Prim. Dr. Riedl beschäftigt sich mit dem Themenkreis Prostatitis – interstitielle Cystitis – Pelvic Pain Syndrom seit Jahren und konnte einige für die Praxis wichtige Erkenntnisse vermitteln.

Patienten nach radikaler Prostatektomie, aber auch solche mit permanent erhöhten PSA-Werten ohne Karzinomnachweis, fragen immer wieder, wie sie selbst einen Beitrag zu einem günstigeren Verlauf ihrer Erkrankung leisten könnten. In den letzten Jahren wurde vermehrt ein Einfluß der Ernährung auf den Karzinomverlauf diskutiert. Univ.-Doz. Dr. Hübner studierte die Literatur zu diesem Thema und klärte die Frage, ob es eine „Prostatakarzinomdiät“ gibt.

Das partielle Androgendefizit des alternden Mannes (PADAM) ist derzeit auch in der Laienpresse ein viel diskutiertes Thema. Gibt es neue Erkenntnisse zum Hormonersatz, ist dieser wirklich der ersehnte Jungbrunnen für den alternden Mann? Univ.-Prof. Dr. Lunglmayr – Mitbegründer des Begriffs PADAM – nahm zu dieser Frage Stellung.

Steigt mit dem altersbedingten Hormonabfall beim Mann die Brüchigkeit der Knochen in gleicher Weise wie bei der Frau? Wird der alternde Mann gebrechlich? Prim. Dr. Dam informierte von internistischer Seite über die neuesten Erkenntnisse der Osteoporose beim Mann.

Zu guter Letzt stellte ich mir selbst die Frage, ob durch einen körperlichen Workout Viagra® ersetzt werden kann. Welche Daten gibt es zur körperlichen Fitness beim alternden Mann? Können durch ein entsprechendes Trainingsprogramm die den Hormondefiziten angelasteten Befindlichkeitsstörungen ausgeglichen werden?

Um diese zweifellos zeitgemäßen und interessanten Themen auch einem größeren Kreis von Interessierten zugänglich zu machen, erklärte sich der Verlag Krause & Pachernegg erfreulicherweise bereit, das vorliegende Themenheft „Was gibt es Neues für den Männerarzt?“ aufzulegen, wofür ich hiermit danken möchte.

*M. Rauchenwald, St. Pölten*

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)